

Öko-Schulprogramm

Seit 1997 läuft an unserer Schule ein Öko-Schulprogramm mit Abfalltrennung und Verbrauchscontrolling. Es handelt sich um ein dauerhaftes Projekt. Das Verbrauchscontrolling erfolgt über die Eingabe der Ablesedaten in das kommunale Datensystem. Die Schule erhält eine Auswertung, damit Fehlentwicklung erkannt werden können und gegengesteuert werden kann (regelmäßige Besprechungen zwischen Umweltbeauftragtem, Hausmeister und Schulleitung).

Umgesetzt wird das ÖSP durch ein Energie-Effizienzteam. Daran nehmen teil: je zwei Energiemanager in jeder Klasse, der Umweltbeauftragte, die Schulleitung, der Hausmeister. Zudem sind alle Lehrkräfte (ca. 70) eingebunden, die ihre Schüler zu Beginn des Schuljahres in energieeffizientes Lüften/ Heizen und Mülltrennung einweisen.

In jedem Klassenzimmer sind Applikationen zum richtigen Heizen/ Lüften, Strom- und Wasserverbrauch angebracht. Für die Abfalltrennung stehen in jedem Klassenzimmer 3 farblich gekennzeichnete Behälter bereit.

Die Energiemanager erhielten eine Schulung in der Woche vom 21.11. bis 25.11.2016:

- kurze Information zum Umweltengagement an der Schule und über die Umweltleitlinien
- Dienstag: Energierundgang durch das Schulhaus mit Wärmebildkamera, Luftfeuchtemessgerät, Thermometer usw. mit dem Energieberater der Umweltstation Augsburg
- restliche Tage: Stationenlauf zu Energiemessung/ -verbrauch und Abfall
- Eigene Veranstaltung für die Berufs-Integrationsklasse ("Flüchtlinge") am 05.12.2016

Alle durchgeführten Projekte werden digital dokumentiert und stehen allen Lehrkräften zur Verfügung. 1x pro Jahr wird die Dokumentation an das Kommunale Energiemanagement der Stadt Augsburg geschickt, wodurch unsere Schule eine Prämie von bis zu 1000 EUR erhält.



Global denken - lokal handeln

Innerhalb dieses Handlungsfeldes haben wir mehrere Projekte durchgeführt:

1. Begegnung und Gespräch mit der Augsburger Friedenspreisträgerin Dr. Sumaya Farhat-Naser am 03.05.2017 zur politischen Situation in ihrem Heimatland Palästina, zur Lebenssituation der Menschen und zum Versöhnungsprozess (3 beteiligte Klassen)
2. Berufsschule in Uganda unterstützen (gesamte Schule): Seit 2014 unterstützt unsere Berufsschule Aufbau und Betrieb einer beruflichen Schule in Mityaa, Uganda über Hope sharing family (Hosfa). In der Adventszeit findet jeweils eine Spendensammlung statt, die die SMV-Mitglieder durchführen. So kamen in der Weihnachtsspendenaktion 2016 5.408,38 EUR zusammen (Schüler, Lehrer, Ausbilder). Davon ging die Hälfte an das HOPE-Projekt, die andere Hälfte an Lebensbrücke e.V. zur Bekämpfung von Kinderarmut in Deutschland. Seit dem letzten Schuljahr steht zudem ein Kleidercontainer der Aktion Hoffnung im Schulhaus, in den Schüler und Lehrer Kleidung einwerfen können, die in Deutschland verkauft wird und deren Erlös gespendet wird.
3. (Un)Faire Klamotten (Angebot an alle Klassen, Zeitraum: Juni/ Juli 2017 - läuft noch): Mit dem Kleidercontainer (2.) kam die Idee auf, die Herstellung von Kleidung genauer anzusehen. Lehrkräfte und Klassen können aus verschiedenen Projektbausteinen (je nach Zeit) wählen:
 - Umfrage zum Kleiderschrank-Inhalt und Kaufverhalten + Dokumentationen mit anschließender Diskussion
 - Klassen-Talkshow ("Billige Klamotten, aber zu welchem Preis?" - Material von Multivision e.V. und UfU e.V.)
 - Textil-Rallye in Augsburg (entwickelt vom Institut für Geographie, Uni Augsburg)
 - Experteninterview zum Handel mit fairer Kleidung bzw. zur Verwertung von Kleiderspenden (Referenten vom Kath. Frauenbund bzw. von Aktion Hoffnung)



86161 Augsburg, Städtische Berufsschule 2 Augsburg, Haunstetter Str. 66

Schulgarten

Unsere Schule verfügt über viele Flächen die unterschiedlich genutzt werden aber für die Schüler keine emotionale Bindung (=Identifizierung mit der Schule, Bedeutung der Ökologie etc.). Daher hatten wir schon vor Jahren eine Kräuterspirale angepflanzt; jede Abschlussklasse pflanzt zudem einen Strauch (als Siedlungsmöglichkeit für Vögel, Käfer etc).

Zunächst ging es darum sich zu überlegen welche Kräuter in die Spirale eingepflanzt werden sollten. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Kräuter unterschiedliche Ansprüche haben und daher in unterschiedlichen Höhen angesiedelt werden müssen.. Im Januar entschieden sich die Schüler für unterschiedliche Kräuter, die dann in entsprechenden Gefäßen ausgesät wurden. Nach der Keimung und Anzucht wurden diese dann in der Kräuterspirale eingesetzt.

Ein Rückschlag erfolgte durch die späten Nachtfröste. Mit Ersatzpflanzen wurde durch eine örtliche Gärtnerei ausgeholfen.

Mittlerweile erfreut und bereichert die Kräuterspirale Lehrer, Schüler und auch Angestellte, die mit ihr ihren Speiseplan bereichern.



Global denken , lokal handeln

In den Industrienationen wird zu viel Müll produziert, der dann oft in Entwicklungsländern entsorgt wird. Der beste Ansatz besteht daher diesen Müll gar nicht erst zu produzieren.

Bereits zu Beginn des Schuljahres wurden die beteiligten Klassen mit dieser Problematik über den Film "Plastic Planet", der auch durch den LBV unterstützt empfohlen wurde, mit dem Thema sensibilisiert.

In kleinen Gruppen erarbeiteten sie dann auf Grundlage der geltenden Bestimmungen der Abfallsatzung der Stadt Augsburg ein umsetzbares Konzept zur Mülltrennung an der Schule.

Danach wurden Möglichkeiten zur Müllvermeidung erarbeitet und die Bedeutung regionaler Produkte bei der Beeinflussung des Konsumverhaltens von Verbrauchern. Aber auch die Auswirkungen auf die Folgen für die Landwirte



86163 Augsburg, Werner-von-Siemens-Grundschule Augsburg, Neuschwansteinstr. 23

Plastikpiraten: Untersuchungen in und am Lech-gibt es dort Mikro-und Makroplastik

Untersuchungen in und am Lech - gibt es dort Mikro- und Makroplastik ÜBERSICHT(copyright: S.Philipp)

1. Ausgangssituation
2. Problembewusstsein und Formulierung der Forschungsfrage

- 2.1. Problembewusstsein
- 2.2. Formulierung der Forschungsfrage

3. Definition

- 3.1. Was ist Makroplastik?
- 3.2. Was ist Mikroplastik
- 3.3. Was ist der Lech?

4. Planung der Forschungsmethode

4.1. Was ist zu untersuchen?

4.1.1 Rund um den Lech(Flussbeschreibung)

4.1.2. Fließgeschwindigkeit des Lechs

4.1.3. Makroplastik

4.1.3.1. :Müll am Flusssufer/ auf der Sandbank

4.1.3.2. Müllansammlungen

4.1.3.3. Treibender Müll

4.1.4.. Mikroplastik

4.1.4.1. Mikroplastik am Ufer(Sandbank)

4.1.4.2. Mikroplastik im Wasser des Lechs

4.2. Wie erziele ich Ergebnisse?

4.2.1. Brainstorming

4.2.2. Vergleichbarkeit der Ergebnisse

4.2.3. Abstecken der Untersuchungsfelder

5. Durchführung

5.1. Einteilung der Gruppen

5.1.1 Rund um den Lech(Flussbeschreibung)

5.1.2. Fließgeschwindigkeit des Lechs

5.1.3. Makroplastik

5.1.3.1. :Müll am Flusssufer/ auf der Sandbank

5.1.3.2. Müllansammlungen

5.1.3.3. Treibender Müll

5.1.4.. Mikroplastik

5.1.4.1. Mikroplastik am Ufer(Sandbank)

5.1.4.2. Mikroplastik im Wasser des Lechs

6.Zusammenfassung

7. Ausblick

Weitere Aktionen: Nominierung für den Wissenschaftspreis, Wasser- Versickerungsversuche, Berichterstattung im Bayerischen Rundfunk-Radio, Weiterführung Plastikfasten, Fotosafari, Plakate, Wasserspiele, plastikarmes Schenken, Multiplikation: interessierte Schulen-Wissenschaftsjahr



Weniger Plastik-mehr Recycling-Papier/turnwald-Kirschner

Als Schule setzten wir bei der Erziehung zu ressourcenschonendem Verhalten in diesem Schuljahr einen Schwerpunkt dort, wo unser Verbrauch erheblich ist, beim Papier.

In der Lehrerkonferenz im September 17 wurde u.a. betont, sofern technisch möglich und sinnvoll, im Unterricht und in der Verwaltung Recyclingpapier zu verwenden. Dies betrifft z.B. Kopierpapier, Heftbestellungen durch die Lehrkräfte oder Empfehlungen an die Eltern beim Schulbedarf. Die Klassen trennen den Müll und bringen ihn zur grünen Tonne im Schulvorhof. Den 1. Klassen steht ein von Drittklässlern im Herbst gestalteter Papiersammelbehälter zur Verfügung. Eine 4.Klasse übernimmt nun hier die Entsorgung.

Eine Schautafel im Eingangsbereich, die z.B.auch von wartenden Eltern oder Schülern der angrenzenden Mittelschule wahrgenommen wird, vermittelte im ersten Schulhalbjahr Informationen über ressourcenschonendes Schulmaterial und zeigte vor Weihnachten Ideen zum Verpacken von Geschenken mit Altpapier.

Dort steht auch der Sammelbehälter für Plastikmüll, den wir in weiterhin in Zusammenarbeit mit "Terra Cycle" dem Recycling zuführen.

Ein wertschätzender Umgang mit Papier wird im Unterricht auch mit dem Sammeln und Sortieren von Resten verschiedener Papierarten für spätere Arbeiten gepflegt. Einige Klassen verzichten ganz auf Filzstifte.

Im Mai nahm die Schule an der Aktion "Augsburg - Sauber ist in" teil und trennte auch dabei, soweit möglich, den gesammelten Abfall. Ein "Zangendienst" hilft, den Müll im Pausenhof zu sortieren.

Den Plastikmüll sammeln wir in einer Box und führen ihn in Zusammenarbeit mit "Terra Cycle" dem Recycling zu.

Sondermüll, wie Tonerkartuschen, übergeben wir der Firma "refila" zu Gunsten der "Tabaluga-Stiftung".

Die Aktion "Das umweltfreundliche Erfinderfrühstück", aber auch Initiativen wie das monatliche Zubereiten gesunder Pausensnacks durch den Elternbeirat oder die Teilnahme am EU- Schulfrucht-programm,vermitteln ressourcensparenden Konsum.



86199 Augsburg, Gymnasium Maria Stern Augsburg, Göggingerstr.132

Planung und Umsetzung von vier Schulbeeten

Zusammen mit der Vorsitzenden des gemeinnützigen Vereins Grow up wurde am 8.3.2017 das Schulgelände begangen und verschiedene Möglichkeiten zur Umsetzung von Schulbeeten diskutiert. Wir entschieden uns dann, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen und deren Angehörigen vier Beete anzulegen. Die Klasse 6b berechnete im Mathematikunterricht die Menge an Material die pro Beet benötigt wurde und ermittelte die entstehenden Kosten. Am Aktionstag, Freitag, den 24.03 schreinernten die Kinder und Angehörigen die vier Beete, entfernten die Grasnarbe und füllten die Beete mit Erde und Humus auf. Am Vormittag verkaufte die 10. Klasse Kuchen, die von den Eltern der 5. und 6. Klassen gebacken wurden - der Erlös wird für die Bepflanzung der Schulbeete genutzt. Frau Volz-Goller ist mit ihrer evangelischen Religionsklasse (6. Klasse) für zwei Gemüsebeete verantwortlich. Zusammen mit der Klasse wurde entschieden, was gepflanzt werden soll. Die Kinder zogen aus den Samen Setzlinge und nach den Osterferien wurden die Beete bepflanzt. Im Rahmen des Unterrichtes wird regelmäßig geerntet und das Gemüse zusammen in der Schule verzehrt. Das Wahlfach Biologie rund ums Jahr unter der Leitung von Frau Schildknecht-Müller ist für die beiden Kräuterbeete verantwortlich. Die Schülerinnen erstellten Steckbriefe zu einzelnen Kräutern und entwarfen einen Fragebogen für das Schulbistro, in dem sie abfragten, welche Kräuter für das Bistro angebaut werden sollen. Dieses entschied sich für drei Kräuterarten. Gemeinsam wurden die Kräuter im Gartencenter eingekauft und nach den Osterferien eingesetzt. Das Bistro erntet regelmäßig; die Schnittlauchbrote stammen jetzt aus dem Eigenanbau. Einen Teil des Beetes nutzen die Schülerinnen für Kräuter, aus denen sie Kräuterkissen und Kosmetik herstellen möchten. Das Gießen der Beete übernehmen die drei Biologie Q11 Kurse; die Schülerinnen entscheiden eigenverantwortlich, an welchen Tagen morgens vor der Schule gegossen werden muss.



Müllkonzept

Mülltrennung ist an unserem Gymnasium schon seit längerem verankert, die Umsetzung bislang noch nicht zufriedenstellend. Einige Lehrer, aber auch

Schülerinnen und Schüler, kamen daher auf die Idee das Müllkonzept zu überdenken und auch auszuweiten. Im schuleigenen Bistro wird auf Müllvermeidung wert gelegt. Zunächst stand deutlich im Mittelpunkt innerhalb der gesamten Schulfamilie ein Bewusstsein für diese Thematik zu schaffen. Die erste Aktion im Rahmen nach einer Analyse des Ist-Zustands war eine Umfrage in den Klassen zur Mülltrennung und Ressourcennutzung in den Klassen- und Fachräumen. Die Sichtung neuer Mülltrennsysteme stellte den zweiten Schritt dar. Ein Pausendienst wurde eingerichtet und dafür Zangen gekauft. Ein Projekttag zum Thema Nachhaltigkeit wird am Schuljahresende veranstaltet. An diesem Tag soll zum einen das Bewusstsein für die Thematik in die Schulfamilie getragen werden, zum anderen sollen schon erste Impulse gesetzt werden, die im kommenden Schuljahr weitergeführt werden sollen. Es werden unterschiedliche Workshops angeboten. Diese gestalten sich in der Form, dass Schülerinnen und Schüler Einrichtungen besuchen, die sich mit der Müllentsorgung und -verwertung beschäftigen, wie zum Beispiel die lokale Abfallverwertungsanlage. Auch werden Exkursionen angeboten, wie zum Beispiel zum Augsburger Müllberg. Andere Workshops beschäftigen sich mit der Müllentsorgung und es wird Müll gesammelt. Ein Workshop beschäftigt sich mit Re- und Upcycling. Das Thema Ressourcenschonung wird auch in einigen Workshops thematisiert. Auf die Bionik wird eingegangen, um die Schülerinnen und Schüler für die Besonderheiten der Natur zu sensibilisieren. Die Verwendung von Palmöl als nachwachsender Rohstoff wird kritisch thematisiert. An einigen Workshops sind Schülerinnen und Schülern bereits in der Planung und Organisation involviert. Fünf Workshops werden von Schülerinnen der Q11 geleitet. Auch werden in Kooperation mit der Universität Augsburg Workshops angeboten.



86316 Friedberg, Berufliche Oberschule Friedberg, Aichacher Str. 18

Durchführung eines Fotowettbewerbs mit dem Titel '\Lebenraum Wasser\'

Nach den Weihnachtsferien habe ich die Schüler über die Gespräche und über ein großes Plakat darüber informiert, dass bis zum 14.05.17 ein Fotowettbewerb an unserer Schule durchgeführt wird. Die Schüler konnten Bilder einreichen, die den Lebensraum Wasser als besonders faszinierend und schützenswert darstellt.

Die Gewinner werden am 6.7. bzw. am 7.7. auf der Abiturzeugnisverleihung geehrt und bekommen die, von unserem Förderverein gesponsorten Preise überreicht.

Die Bilder sind in einem großen Format entwickelt worden und zieren jetzt die Türen unserer Schule. (primär Toiletten, mit einem hohen Wasserverbrauch)



LED Leuchtmittel eine Blackbox, die wir öffnen

Die Schüler der 12. Klassen bekamen den Auftrag sich mit Einsparungen bei Leuchtmitteln zu beschäftigen. Bei einer Internetrecherche wurde ihnen schnell klar, dass zur Zeit die LED das größte Einsparpotential im Vergleich zu den Energiesparlampen und den alten Glühlampen haben. Auf die Frage "Warum das so ist?" wurde die genaue Funktionsweise durch "Zersägen" einer LED-Lampe erarbeitet. Dabei fielen die Begriffe: Diode, Leiterbahnen, Kühlung, Lichtfarben, Lumen und die Amortisationszeit. Diese einzelnen Themen wurden in Gruppen vertieft und dann im Plenum vorgestellt.

Der krönende Abschluss dieses Themenkomplexes war die Erstellung eines 10-minütigen Films, den die Schüler in den anderen Klassen zeigten und damit das Potential dieser Technologie in Bezug auf Stromeinsparung und Lebensdauer den Mitschülern näherbrachten.



86497 Horgau, Grundschule Horgau, Martinsplatz 7

Unterstützung von sozial benachteiligten Menschen

Am 9. März hat die 3. Klasse die Tafel in Diedorf (Gemeinde Herz Mariä) besucht. Was 2013 als private Initiative von Kommunionmüttern ins Leben gerufen wurde, ist seit zwei Jahren eine feste Schulveranstaltung. Dieses Jahr haben alle Klassen fleißig Spenden (neun volle Kisten) gesammelt, die von den Kindern der 3. Klasse an bedürftige alte und junge Menschen ausgegeben wurden. Die Kinder hatten, wie jedes Jahr, einen eigenen Tisch an dem sie die Spenden der Schule verteilten.

Alles Übriggebliebene wird an den folgenden Donnerstagen weitergegeben oder kommt in das Sozialkaufhaus nach Augsburg. Nichts wird weggeworfen!

Die Schüler hatten wie jedes Jahr viel Spaß. Berührungängste waren nach kürzester Zeit verschwunden. Der Tafelbesuch ist für die Kinder und die

Erwachsenen ein bleibendes, wichtiges Erlebnis, das unser soziales Miteinander bereichert.



Pflege des Schulgartens im Jahresverlauf

Die Schüler sollen lernen welche Arbeiten im Laufe eines Schuljahres im Garten anfallen.

Herbst :

Abschneiden der verblühten Blumen und Stauden.

Jäten und einpflanzen von Blumenzwiebeln.

Erneuern des Igelhauses

Teeherstellung aus getrockneten Kräutern des Schuklgartens

--> Garten winterfest machen

Frühjahr:

Pflanz- und Jät- und Mulchaktion.

Tomaten ziehen aus Samen.

Errichten einer Kräuterspirale.

Sommer:

Verwerten der frischen Kräuter in verschiedenen Speisen

Projekt "Bodenständig" in Zusammenarbeit mit NANU am 6.7.17

Es wird ein vorbereiteter Stationenlauf mit ca. 8 Experimentier- und Fragestationen zu verschiedenstem Wissen rund um den Boden aufgebaut (z.B.

Bodenlebewesen, Pflanzenstandort, Wasser- und Stoffkreislauf, Bestandteile des Bodens, Wasserrückhalt, Erosion, Fremdstoffe im Boden,

Versiegelung)

Jedes Kind erhält ein Faltblatt als eigenes "Bodenbuch", in dem zu jeder Station eine Aufgabe formuliert ist und die Antwort notiert werden kann.



Global denken- lokal handeln

Bereits im Schuljahr 15/16 fanden Vorgespräche mit der Schulleitung, wie man das Umweltbewusstsein an der Schule fördern könnte, statt. Seit einigen Jahren gibt es an der PWS einen ?Wasserspender? zum wieder Befüllen von Trinkflaschen. Ziel war und ist die Vermeidung von Einwegflaschen und Tetra Packs. Dieser wird von der ganzen Schulfamilie sehr gut angenommen. Im Sept. 16 wurde versucht, Schüler für eine Projektgruppe (PG) ? Ressourcen schonen? zu gewinnen. Zeitgleich konnte der Kontakt zur Klimaschutzbeauftragten der Stadt Donauwörth Frau Höhenberger-Scherer hergestellt werden. Eine von beiden Seiten gewünschte Kooperation in Klimafragen konnte leider wegen langfristiger Erkrankung der Beauftragten und fehlendem neuen Ansprechpartner nicht umgesetzt werden. Diese angestrebte Kooperation soll im kommenden Schuljahr verwirklicht werden. Noch im September zeigten 11 Schüler Interesse an dem Thema und die PG traf sich von da an dienstags einmal wöchentlich am Nachmittag. In einem ersten Schritt legten diese ihr Hauptziel für das Schuljahr fest: Die Einführung von Klimaschutzbeauftragten (KSB) und die Durchführung von Kontrollgängen nach Unterrichtsschluss in allen Klassenzimmern, um ressourcenrelevantes Verhalten zu notieren und auszuwerten. Die Gruppe stellte sich in allen Klassen vor und warb um Mitarbeit und für die Meldung zum KSB. Diese Wahlen wurden im Oktober von den Klassenleitern durchgeführt und öffentlich gemacht. Von Nov. 16 bis April 17 führten die Mitglieder der PG wochentägliche Kontrollen durch, notierten Ergebnisse und werteten schrittweise aus. Zur Optimierung wurden ab Dezember 16 Beschriftungen für die Mülleimer angebracht. Im Januar 2017 fand auf Anregung der PG eine Plakataktion im Schulhaus statt, die von Schülern der 8.Klassen kreativ gestaltet wurden. Am ?Tag der offenen Schule? ? am 10.3.17 erfolgte eine Präsentation zur Klimaschule mit ersten Ergebnissen. Ein Online Quiz und Zertifikatsvorlagen rundeten die Arbeit der PG ab.



Schuleigenes Thema

Die Aktion entwickelte sich auf Grund einer schon längeren Kooperation mit der Caritas Donauwörth. Nach Schuldenprävention und Suchtprävention wurde nach Möglichkeiten gesucht im Sinne der "Umweltschule" lokale Handlungsfelder gesucht. Es stellte sich in Gesprächen mit der Geschäftsleitung der Caritas heraus, dass die Priv.

Wirtschaftsschule durch gezielte Maßnahmen und aktive Mitarbeit bei der "Möbelfundgrube" und der "Tafel" einen Beitrag zur Ressourcenschonung, zu regionalen Kreisläufen und zur Sozialarbeit leisten könnte. Gerade die Möbelfundgrube, die ihrerseits Kooperationspartner des Abfallwirtschaftsverbandes ist, stellt einen idealen Lernort für nachhaltigen Umgang mit Gebrauchsgütern dar.

Dies geschah im ersten Schritt im Schuljahr 2015/2016 im Rahmen einer Projektarbeit bezogen auf die Möbelfundgrube und in ersten Sammelaktionen, welche die Schüler/innen freiwillig und außerunterrichtlich durchführten bezogen auf die Tafel.

Da sich beide Maßnahmen erfolgreich gestalteten, sollten beiden Maßnahmen im Schuljahr 2016/2017 regelmäßig und am Nachmittag fortgeführt werden.

Beginn war Ende September 2016 und die regelmäßige Durchführung lief bis Februar 2017 und soll auch 2017/2018 weitergeführt werden. Nach einer entsprechenden Besichtigung und Einweisung in der Möbelfundgrube, halfen abwechselnd je zwei Schüler/innen der 9. Klassen immer donnerstags zwischen 13.30 Uhr und 16:00 Uhr in der Möbelfundgrube mit.

Zusätzlich wurde auch im Schuljahr 2016/2017 die "Eichhörnchenaktion" der Caritas unterstützt sowie die Bereitstellung von Lebensmitteln für Bedürftige und Flüchtlinge mitgestaltet.

<http://www.pws-don.de/Schulleben/Soziales-Engagement/Aktion-Eichhoernchen>



86807 Buchloe, Gymnasium Buchloe, Kerschensteinerstr. 8

Global denken - lokal handeln

1. Ressourcenschonen durch lokales Handeln

Die Rahmenbedingungen am Gymnasium, welches als Passivhaus gebaut wurde, sind erfreulich, aber dennoch ist eine Sensibilisierung der Schüler für diese Thematik sehr wichtig. Zu Beginn des Schuljahres wurden in jeder Klasse 2 Energiebeauftragte bestimmt, die für eine effiziente Energieeinsparung verantwortlich sind.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist Recycling. So werden Papier, Restmüll und z.T. Kunststoffe getrennt. Die Überprüfung einer gelungenen Mülltrennung in den Klassenzimmern läuft mit Hilfe einer Jury.

Die Sammlung von Tonern und Handys erfolgt über die Sammelaktion "grüner Drache". Am 6.4.17 beteiligten sich 25 Schüler an der Aktion sauberes Ostallgäu, wobei ein ganzer Vormittag mehrere große Müllsäcke gefüllt wurden.

2. Fairer Handel

Den globalen Handel positiv beeinflussen, das wollen 40 Schüler, einige Eltern und Lehrer. Bereits im letzten Schuljahr gründeten sie die AG Fairtrade und in diesem Schuljahr wurde die Schule am 26.1.17 als Fairtrade-Schule ausgezeichnet. Die dafür erforderlichen Kriterien werden weiterhin umgesetzt und schrittweise ausgedehnt, sodass fast der gesamte Kaffeeconsum der Lehrer an der Schule mit fairem Kaffee erfolgt. Der Verkauf von Fairtrade Produkten wurde erweitert und derzeit nimmt die Schule über den Weltladen Buchloe an einer Aktion teil, die auf die schlechte Arbeitssituation in der Textilindustrie aufmerksam machen soll. Dazu wurde im April in der Aula ein überdimensional großes T-Shirt aufgehängt und Flyer verteilt.

3. Entwicklungshilfe

19 Schüler der AG Uganda konnte durch die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen eine stolze Summe über LandsAid e.V. an die St. Veronica School in Uganda überweisen. Die Schüler übernahmen das Catering beim Weihnachtskonzert, Sommerkonzert und Literaturfestival. Die Einnahmen gingen zu 100 % an die kleine Schule im Westen von Uganda.



Schulthema: Zukunft gestalten

Dieses Schwerpunktthema wurde gewählt, denn das Gymnasium befindet sich im Aufbau (5.-10.Klasse), die Schüler können so das zukünftige Leben im Schulumfeld besonders beeinflussen.

1. 5. Klasse

Die alljährliche Baumpflanzaktion (28.10.16) der 5.Klässler ist Teil eines langfristigen Projektes, bei dem der Schulwald jedes Jahr um ca. 500 Bäume ausgedehnt wird. Diese stehen symbolisch für die Weiterentwicklung der Schüler. Zudem besuchten unsere 5. Klassen die Öko-Erlebnistage des Kloster Roggenburg (Schullandheim).

2. MINT = Zukunft

Die MINT Fächer weisen zahlreiche Berührungspunkte zur Umweltbildung auf. Unsere Schüler haben die Möglichkeit, verschiedene Wahlkurse in diesem Bereich zu besuchen.

Im Rahmen der first lego league beschäftigte sich das Robotik-Team u.A. mit dem Verhindern von Bienensterben. Das Team entwickelte in den Wochen vor dem Wettbewerb zusammen mit einem Imker ein einfach zu bauendes Bienenhotel mit Infoschild (Bauanleitung -> Homepage), das im Schulwald aufgestellt wurde. Mit einer kreativen Präsentation konnte das Team in der Kategorie ?Animal Allies? den ersten Platz erreichen.

Außerdem befassten sich am 13.05.17 6 Teams des Gymnasiums im Rahmen der WRO (selbst organisiert) mit Umweltthemen (Solaranlagen, Windkraft, Tiere).

3. Ernährung

Ca. 20 Schüler gründeten 2016 das ?Gennach-Bistro?, ein Schülerprojekt der Vernetzungsstelle für Schulverpflegung, das regelmäßig gesunde und frisch zubereitete Pausensnacks zu fairen Preisen anbietet. Die Schüler schafften es dabei besonders gut, eine Kombination zwischen gesunder Ernährung und kindlich-jugendlichen Ansprüchen an einen Pausensnack zu schaffen. Im Laufe des Projektzeitraumes optimierte das Team die Abläufe, sodass zusätzlich Catering-Jobs (z.B. Berufsinfoabend) angenommen wurden.

4. Soziokulturelles

Zusammen mit der Comenius-Grundschule und der Kolpingsfamilie wurde im Mai ein Leseclub zur Förderung der Lesekompetenz gegründet.

Außerdem läuft die Bewerbung zur "Schule ohne Rassismus"



87437 Kempten, Robert-Schuman-Mittelschule Kempten, Neudorfer Str. 4

Schulgarten

Der Schulgarten wurde im Rahmen der Schulsanierung ins Leben gerufen und die Erstellung der Kräuterschnecke war im Schuljahr 2014-15 bereits eines unserer Projekte. Nun wurde das Projekt weitergeführt und zusätzliche Beete angelegt. In den kommenden Jahren ist auch geplant auf der Südseite der Schule im Rahmen eines Bürgerparks den Schulgarten fortzuentwickeln. Eine achte Klasse ist federführend mit der Betreuung und Bepflanzung betraut. So muss u.a. täglich gegossen und wöchentlich nicht erwünschte Pflanzen entfernt werden.

In dem Zusammenhang mit der Erweiterung waren die Schüler auch mit der Planung des Hochbeet (s.u.) beschäftigt.

Die Kräuter und Gemüse (Lauch, Zucchini, ..) werden für das in der Schule angebotene Mittagessen verwendet. Je nach den Bedürfnissen der Schulküche ernten Schüler die entsprechenden Pflanzen, bzw. holen Kräuter. Gerade die Kräuter können gut verwendet werden. So wurden selbige teilweise eingefroren und innerhalb des Faches Soziales/Ernährung stellten die Schüler Kräuteröle her.



Übergang Schule-Beruf

Im Projekt "Übergang Schule-Beruf", das für unsere Schule seit einigen Jahren das wichtigste Projekt ist, versuchen wir in vielen kleinen Schritten die

Jugendlichen gut auf die Berufswelt vorzubereiten. Ein ganz wichtiger Punkt dabei ist, dass wir die Schüler in möglichst vielen Kompetenzen stärken und vor allem das Selbstwertgefühl aufbauen.

Das haben wir in diesem Schuljahr mit der Planung und dem Bau eines Hochbeets gemacht. Als Träger konnten wir die Bayrische Bauwirtschaft gewinnen und hatten mit zwei regionalen Betrieben gute Fachkompetenz (Ballmann, Geiger). In den Wochen vor den Osterferien wurde mit der Planung angefangen, vor den Pfingstferien setzten dann Schüler aus drei 8. Klassen das Projekt mit den Fachleuten um.

Ein weiteres Element in diesem Projekt war ein Workshop Tanz. Der Schwerpunkt des Teams (The Hub) lag hier auf Integration. Mit dem Tanzstil HipHop konnten alle Klassen der siebten bis neunten Jahrgangsstufe mittanzen oder in bei einem Battledance antreten. Zusätzlich wurde gesungen und ein Lied einstudiert ("Wonderful world").

Vor allem für die Stärkung der sozialen Kompetenzen haben wir mit zwei Klassen einen Parcours mit Teamaufgaben durchlaufen. Die Schüler mussten hier gemeinsam auf Lösungen kommen und in Interaktion die Aufgaben bewältigen. Mit diesen Herausforderungen sehen wir die Klassen als Team zusammenwachsen, die Lehrkräfte gewinnen einen vertieften Blick auf die Fähigkeiten der Schüler und selbige wachsen deutlich sichtbar an den gemeisterten Aufgaben. Ähnliche Teamaufgaben wurden während des Schuljahres immer wieder eingebaut (bspw. Leonardo-Brücke, Lifekinetik-Aufgaben).



87439 Kempten, Hildegardis-Gymnasium Kempten, Lindauer Straße 22

Auf dem Weg zur Klimaschule

Im März 2016 beschloss die Lehrerkonferenz, das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu einem zentralen Thema der Schulentwicklung zu machen und zur ersten "Klimaschule" in Süddeutschland zu werden. Das Ziel ist es dabei, die Schüler systematisch und langfristig für das Thema durch verschiedene Aktionen zu sensibilisieren und den CO₂-Fußabdruck der Schule bis zur CO₂-Neutralität im Jahr 2026 zu senken.

Hierzu wurde eine Lehrerarbeitsgruppe aus 15 Kolleginnen und Kollegen gebildet, die sich im 4-6 wöchigen Rhythmus treffen und einen Klimaschutzplan verfasst haben, der kurz vor der Verabschiedung in der Lehrkonferenz steht. Dieser enthält alle Maßnahmen, die in den nächsten Jahren durchgeführt werden sollen und bereits durchgeführt worden sind. Folgende Projekte wurden bereits durchgeführt: 1.) Durchführung eines großen Projektauftrags mit Bundesminister Dr. Gerd Müller als Schirmherr und weiteren Gästen aus Politik und Wirtschaft. 2.) Wahl von Klimabotschaftern in allen Klassen (insgesamt 75 Stück) 3.) 3 Schülerbaumpflanzungen mit dem Staatsforst Ottobeuren mit knapp 100 Schülern, u.a. im Rahmen einer Moorrenaturierung (Schorenmoos bei Dietmannsried). Dabei wurden etwa 1200 Bäume gepflanzt. 4.) Durchführung einer Energiewerkstatt mit dem Energie und Umweltzentrum Allgäu. Dabei wurden Maßnahmen für den Klimaschutzplan entwickelt. 5.) Multiplikatorenfortbildung für die Klimabotschafter am Ammersee. 6.) Vorstellung des Projekts Klimaschule im Klimaschutzbeirat der Stadt Kempten mit

- dem Ziel, finanzielle Unterstützung für das Projekt zu erhalten, aber auch um das Projekt an anderen Schulen zu etablieren
- 7.) Vorstellung des Projekts am Carl-von-Linde-Gymnasium, die ebenfalls Klimaschule werden möchten.
 - 8.) Einführung eines Mülltrennungssystems in der Schule.
 - 9.) Einführung von regionalem Bioessen in der Mensa im Rahmen der Ökomodellregion Kempten Oberallgäu.

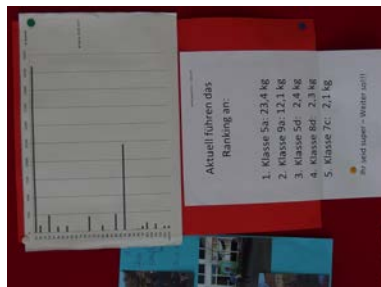


Deckel gegen Polio

Die Klasse 9e entdeckte im April das Projekt Deckel gegen Polio des Rotary-Clubs. Mit 500 Plastikdeckeln kann eine Polioimpfung finanziert werden. Ziel der Initiative ist es, Polio weltweit auszurotten.

Die Schüler der Klasse 9e informierten daraufhin alle Klassen über ihr Vorhaben in der Schule so viele Deckel wie möglich zu sammeln. Die Deckel werden seitdem von vielen Klassen an bestimmten Sammeltagen in die Klasse 9e gebracht, gewogen und dort gelagert.

Mittlerweile sind tausende von Deckel gesammelt worden (sechs volle Umzugskartons). Die Aktion läuft noch bis 10.07.2017. Die Deckel werden dann öffentlichkeitswirksam von den Schülern dem Rotary-Club übergeben werden.



87700 Memmingen, Grund- und Mittelschule Memmingen-Amendingen, Waimerstr. 10

Energiemanagement

Während des Schuljahres schleichen sich immer wieder unbedachte Verhaltensweisen, die einen hohen Energieverbrauch nach sich ziehen, ein. So sammelten die Lehrkräfte mit ihren Schülern in den einzelnen Klassen Ideen, welche Maßnahmen zur Energieeinsparung führen können.

Folgende Projekte kamen zur Durchführung:

? Energiemanager

Von jeder Klasse wurden zwei Schüler ausgewählt und in Seminaren zu Energiemanagern ausgebildet.

Die Grundschüler beschäftigten sich mit dem Thema Klimaerwärmung (Unsere Erde hat Fieber). Gemeinsam stellten sie einen Regelkatalog für das Klassenzimmer auf. Die Klassen dürfen bei Einhaltung der Maßnahmen Umweltsmileys in eine Liste eintragen. Am Ende des Schuljahres wird die Klasse mit den meisten Smileys prämiert.

Die Mittelschüler versuchten mit Hilfe des Konzeptes des Ökologischen Fußabdruckes für ihre Klassenkameraden Verhaltenstipps aufzustellen.

? Kunststoffrecycling

Der größte Teil des Müllaufkommens in der Schule besteht aus Tetrapackungen. So wurde beschlossen, dass in jedes Klassenzimmer ein eigener Sammelbehälter für Kunststoff bereitgestellt wird. Jeden Freitag werden diese Wertstoffe von einer Schülergruppe am Klassenzimmer abgeholt und in großen Säcken zusammengefasst. Da es keinen eigenen Container auf dem Schulgelände gibt, wurden diese Wertstoffe lange Zeit von Fr. Ruhland, der Konrektorin unserer Schule zum Wertstoffhof gefahren. Verhandlungen mit dem Abfall-entsorgungsunternehmen (Fa. Dorr) und dem Umweltresort der Stadt Memmingen (Herr Hörmann) sind bis heute noch nicht abgeschlossen und wir warten auf die Bereitstellung eines Containers auf dem Schulgelände.

? Energiezirkel / Energierad

Die Umweltbeauftragten der Schulen in Memmingen bilden zusammen einen Energiezirkel, um sich über den Verbrauch der Schulen und Maßnahmen in den Schulen auszutauschen. Diesem Kreis steht eine Wärmebildkamera und ein Energierad zur Verfügung . Das Energierad wurde von Herrn Bor für ein Projekt der Kl. 9b an unsere Schule geholt.



Prima-Klima-Küche

Da 2/3 unseres ökologischen Fußabdruckes durch Ernährung verursacht werden, wird dieses Thema in jedem Jahr von verschiedenen Klassen und Gruppen zum Anlass genommen, auch außerhalb des regulären Unterrichtes verschiedene Aktionen zu starten.

> Umweltpass

Die Schüler beschäftigen sich in allen Jahrgangsstufen in verschiedenen Unterrichtsfächern mit Umweltthemen und können Maßnahmen, die sie sich selbst vornehmen in ihren eigenen Umweltpass eintragen. So werden Maßnahmen zum Wassersparen, sorgsamer Umgang mit Materialien, sowie umweltbewusster Einkauf behandelt.

> Gesunde Pause

Ein gemeinsames Projekt der Grund- und Mittelschule stellt das wöchentliche Zubereiten von ernährungsphysiologisch wertvollen Pausensnacks dar. Dazu leiten Schüler der achten Klassen jeweils eine Grundschulklasse an und bereiten mit den jüngeren Kindern kleine Gerichte, wie Obstspieße, Getreidebratlinge, Quarkspeisen, Gemüseaufstriche, Smoothies usw. zu und verkaufen diese an die Schüler der gesamten Schule in der Pause.

> Klimaküche beim Schulfest

Die Klasse 2a sammelte Kräuter und Gänseblümchen und bereitete daraus eine Kräuterlimo, einen Aufstrich und einen vegetarischen Schulburger, um diese Köstlichkeiten dann an die Besucher des Festes zu verkaufen.

> Umweltstationen beim Schulfest

- Kräuterquiz

In Ergänzung zur Klimaküche wurden von den Zweitklässlern mehrere Stationen zum Erkennen, zur Verwendung und Wirkung von Kräutern aufgebaut und betreut.

- Sind unsere Lebensmittel Reiseweltmeister?

Die 7. Klassen beschäftigten sich im Fach Soziales mit dem Lebensmitteleinkauf und ermittelten dabei, woher unsere Lebensmittel kommen. Ein Vergleich von Lebensmittel aus der Ferne mit regionalen Produkten hilft beim "Kilometersparen".

- Wasserverbrauch von Lebensmitteln

Der indirekte Wasserverbrauch von Lebensmitteln wurde von den Schülern der 9.Klassen recherchiert. Der Vergleich von tierischen Produkten mit pflanzlichen Lebensmitteln wurde herausgearbeitet.



87727 Babenhausen, Anton-Fugger-Realschule Babenhausen, Pestalozzistr. 7

Kostenloses Schulobst

In einem schulartübergreifenden Projekt mit unserer Mittelschule haben wir das Projekt "kostenloses Schulobst", das wir bereits im Schuljahr 2015/2016 begonnen hatten, weiter fortgeführt. Hierzu konnten sich Schüler freiwillig für das Projekt melden. So bildete sich an jeder Schule wieder ein Team "Obstsalat". Zunächst wurden in den ersten Treffen die Rahmenbedingungen für die Obstlieferungen des Schuljahrs 2016/2017 besprochen. Wir einigten uns auf eine Lieferung der Firma REWE mit ca. 60 Kg Obst verschiedener Sorten. Hier fand auch eine Einteilung der Schüler beider Teams statt, wer für die Präsentation des Obstes an der Hausmeistertheke verantwortlich ist. Die Schüler dürfen hierfür 10 Minuten früher aus dem Unterricht der 2. Stunde um das Schulobst aus dem Kühlraum zu holen. Zum Ende der Pause wird das Obst dann wieder im Kühlhaus verstaut. So fand dieses Schuljahr eine wöchentliche Obstlieferung im Wert von 60 Euro statt. Das benötigte Geld (ca. 1800 Euro) erwirtschafteten wir bereits in verschiedenen Projekten (Sponsoren, SMV, ...) im letzten Schuljahr. Es war bisher festzustellen, dass die Schüler das Obst sehr gerne annehmen und respektvoll damit umgehen. Ein weiterer Punkt des Projektes stellte die Finanzierung der Aktion für das Schuljahr 2017/2018 dar. Hierfür organisierten wir wieder eine gesunde Pause (die SMV der RS und die Schüfi der MS) und verkauften mit Erfolg. Zudem verkaufte die SMV am Tag der offenen Tür Essen. Hier fand auch eine Blindverkostung von Obst durch unser Team statt. Weitere Spenden kamen durch den Gesundheitstag in Kooperation mit der Gemeinde zustande, an dem die SMV gesunde Getränke ausschenkte. Auch die Mittelschule bot Bücher, Eulen und Gedichtbände am Tag des Lesens an, so dass wir mit diesen Spendeneinnahmen und einer unerwarteten Spende von der AWO Babenhausen, in Höhe von 1000 Euro, das kostenlose Schulobst in ähnlicher Weise wie 2016/2017 fortführen können. :-)



100 % Recyclingpapier für Schulhefte

Vor einem Jahr wurde meiner Klasse und mir im Biologie-Unterricht endgültig klar, dass wir nicht nur von Umweltschutz reden sollten, sondern auch aktiv handeln. Wir dachten, es ist ein Leichtes mit Schulheften aus 100 % Recycling-Papier und somit dem Blauen Engel zu beginnen. Jedes Jahr wird ein enormer Papierberg in die Ranzen gepackt, der aber nur zu einem geringen Teil aus Blauer-Engel-Papier besteht, obwohl dieses mit Abstand am besten abschneidet, wenn es um Umwelt- und Klimaschutz geht.

So wussten wir, dass wir am Anfang des Schuljahres 2016/17 solche Hefte und Blöcke als Alternative zu ALDI & Co kostengünstig verkaufen wollten. Es wurden im Juli alle Lehrer gefragt, welche Hefte sie sich für ihre Schüler im nächsten Schuljahr wünschten. Dann erstellten wir eine Bedarfsübersicht und suchten uns einen Partner, der uns günstig und auf Kommission mit Heften und Blöcken beliefern konnte. Die Firma memo erwies sich als die richtige Wahl. Wir verkauften in unseren 22 Klassen in den ersten drei Schultagen über 2800 Hefte und 160 Blöcke. Die Vorteile für die Schüler waren zum einen der günstige Preis, da wir keine Gewinne erwirtschaften wollten (EKP, brutto pro Heft 0,31 €, Verkauf für 0,35 €), zum anderen stellten wir für jeden Schüler der jeweiligen Klasse ein Heftepaket zusammen (da wir bereits die Wünsche seiner Lehrer ja kannten). Wir verzichteten bewusst auf den Verkauf von Schnellheftern und anderen Büromaterial. Wir möchten ein Zeichen für Schulhefte mit dem Blauen Engel setzen! Dabei wurde auch in Biologie und Erdkunde die Problematik des Holzeinschlags für Frischfaser weltweit thematisiert. Hierbei möchte ich noch anfügen, dass die Schule nunmehr seit 3 Jahren das gesamte A4-Kopierpapier mit dem "Blauen Engel"- Zeichen benutzt.



87727 Babenhausen, Mittelschule Babenhausen, Pestalozzistr. 7

Global denken - lokal handeln

Zum Thema "Global denken - lokal handeln" verwirklichten die Schüler und Lehrer der MS Babenhausen zusätzlich zu den Unterrichtsinhalten drei Projekte. Ziel war es dabei u.a. möglichst viele Schüler zu erreichen, einzubeziehen und zu aktivieren. Um eine Gelegenheit zur Begegnung von

Generationen zu schaffen, beteiligten sich die Schüler am Adventsmarkt des Kreis-Seniorenwohnheims St. Andreas in Babenhausen. Dieser fand am 19.11.2016 statt. Dabei übernahmen Schüler in den Tagen zuvor und danach den Auf- und Abbau der Hütten. Zudem stellten Schüler Werkstücke her, die im Rahmen einer Tombola verlost wurden. Durch die Zusammenarbeit mit den Menschen im Seniorenheim wurden Gespräche initiiert und ein Austausch ermöglicht. Das Thema "Müll" ist ein zentrales Unterrichtsthema und im Alltag allgegenwärtig. So beseitigen Schüler im Rahmen eines wechselnden Pausendienstes Abfälle, die nicht richtig entsorgt werden. Mülltrennung ist ebenfalls ein fester Bestandteil der Müllentsorgung. Zusätzlich wurde am 31.03.2017 der Aktionstag "Sauberes Schulgelände" ins Leben gerufen. Insgesamt 15 Klassen machten sich auf den Weg rund um das Schulgelände und in den angrenzenden Gebieten achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln. Es wurden ebenso Wege mit Besen gesäubert. An der am darauffolgenden Tag stattfindenden Aktion "Sauberes Babenhausen" beteiligte sich ebenfalls eine Schülergruppe. Die große Problematik der Menschenrechtsverletzungen wurde von den Siebt- bis Zehntklässlern thematisiert. So wurde eine Ausstellung in der Aula gestaltet, an der sich die ganze Schule über konkrete Schicksale informieren konnte. Zusätzlich wurden Protestbriefe mit Bildern und Collagen angefertigt. Im Rahmen des Briefmarathons von Amnesty International wurden diese den jeweiligen Menschenrechtsprojekten zugeordnet und an Behörden oder Betroffene geschickt. Insgesamt kamen so an der MS Babenhausen in Kooperation mit der Anton Fugger Realschule 1800 Protestbriefe zusammen.



Voneinander - Miteinander - Füreinander - Verantwortungsbewusst leben

Zusammen mit der Anton Fugger Realschule wurde das schulartübergreifende Projekt "kostenloses Schulobst", das bereits im Schuljahr 2015/2016 begonnen wurde, weiter fortgeführt. Hierzu konnten sich Schüler freiwillig für das Projekt melden. So bildete sich an jeder Schule wieder ein Team "Obstsalat". Zunächst wurden in den ersten Treffen die Rahmenbedingungen für die Obstlieferungen des Schuljahrs 2016/2017 festgelegt. Wir einigten uns auf eine Lieferung der Firma REWE mit ca. 60 kg Obst verschiedener Sorten. Für die Präsentation des Obstes an der Hausmeistertheke sind die Schüler verantwortlich. Diese teilten sich innerhalb der Teams in Gruppen ein und dürfen für ihre Aufgabe 10 Minuten früher den Unterricht der 2. Stunde verlassen. Das Schulobst wird dann aus dem Kühlraum geholt und ansprechend arrangiert. Zum Ende der Pause wird das Obst wieder in das Kühlhaus gebracht. So gibt es dieses Schuljahr eine wöchentliche Obstlieferung im Wert von 60 Euro. Das benötigte Geld (ca. 1800 Euro) erwirtschafteten die Teams bereits in verschiedenen Projekten (Sponsoren, SMV, ...) im letzten Schuljahr. Es war bisher festzustellen, dass die Schüler das Obst sehr gerne annehmen und respektvoll damit umgehen. Ein weiterer Punkt des Projektes stellte die Finanzierung der Aktion für das Schuljahr 2017/2018 dar. Hierfür organisierten wir wieder eine gesunde Pause (die Schülerfirma der MS und die SMV der RS) und verkauften mit Erfolg. Zudem verkaufte die SMV am Tag der offenen Tür Kuchen und führte eine Blindverkostung von Obst durch. Weitere Spenden kamen durch den Gesundheitstag in Kooperation mit der Gemeinde zustande, an dem die SMV gesunde Getränke ausschenkte. Die Mittelschule bot zudem Bücher, Eulen und selbstgestaltete Gedichtbände am Tag des Lesens an, so dass wir mit diesen Spendeneinnahme und einer Spende der AWO Babenhausen, in Höhe von 1000 €, das kostenlose Schulobst in bewährter Weise wie 2016/2017 fortführen können.



88131 Lindau, Bodensee-Gymnasium Lindau, Reutiner Str. 14

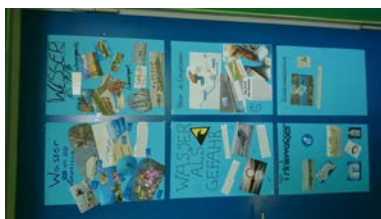
Lebensraum Wasser

Als größtes Projekt in diesem Schuljahr Teilnahme an "Umwelt macht Schule" in Zusammenarbeit mit dem IZOP-Institut und der Lindauer Zeitung. Eigenständige Recherche des Green Teams über das Thema "Wasser am Bodensee" in verschiedenen Bereichen. Besuch des Seewasserwerks Nonnenhorn, Interview mit dem Aktionskreis Seeholz, einem Bodenseefischer, Beleuchtung des Spannungsfeldes zwischen Gewässerschutz und Fischerei, Recherche zu Verbrauch und Verschmutzung im globalen Vergleich. Verfassen der Artikel und Veröffentlichung auf einer ganzen Zeitungsseite am 9.3.2017 (siehe Homepage). Verfassen von Blogbeiträgen durch Schüler.

Gestaltung von Informationsplakaten zu den Themen "Lebensraum Bodensee", "Gletscher", "Wasserverbrauch".

Wettbewerb zur Klassenzimmertürgestaltung der Klassen 5-9 mit dem Thema "Wasser".

Bearbeitung des Themas auch außerhalb des Lehrplans in verschiedenen Fächern, z.B. Referate in Französisch (10. Klasse), Gewässerbestimmung in Biologie (9. und 11. Klasse), P-Seminar "Meeresbiologie" mit öffentlichem Vortrag von Prof. Wörheide von der LMU zum Thema "Tiefseeforschung" und meeresbiologischer Exkursion auf die Insel Giglio (ITA), W-Seminar "Wasser - Konfliktstoff des 21. Jahrhunderts?", Wassersparen im Rahmen des Wettbewerbs zur "Nachhaltigsten Klasse des BOGYs"



Global denken - lokal handeln

Mehrere (kleinere) Aktionen und Projekte in diesem Handlungsfeld:

Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit mit Aktionen sowie Informationen zu nachhaltigem Handeln im Alltag

Weiterführung des Verkaufs von Fairtrade-Produkten für Schüler und Lehrer, Fairtrade-Kaffee im Lehrerzimmer, Zusammenarbeit mit dem Weltladen Kressbronn

Zusammenarbeit mit den friedensräumen Lindau e.V. (Mithilfe beim Weltcafé beim Museumstag)
SMV: Fairtrade-Nikoläuse, Fairtrade-Rosen, Neue Schulkleidungskollektion auch wieder fair gehandelt (fugamo.de, vgl. Homepage), Sammeln für die Tafel Lindau, Kleidersammlung
Aufbau eines Fahrradclubs, damit während der Schulzeit Schulfahrräder ausgeliehen werden können, um Ressourcen zu sparen (im Aufbau begriffen)
Gespräch mit Herrn Köberle vom Aktionskreis Seeholz, um energetische Verwertung des Treibholzes am Bodensee zu diskutieren (Ressourcenverwendung)
erfolgreiche Teilnahme am Stadtradeln in Lindau, um Bedeutung der Treibhausgasreduzierung bewusst zu machen (siehe auch unten)
Filmbeitrag von Allgäu-TV über die Energiesparmaßnahmen an der Schule/Publikmachen der Bedeutung nachhaltigen Handelns (<https://www.youtube.com/watch?v=8qbdOTdyvY0> ab 10:34 Min.)
Handybox zum Sammeln alter Handys und Weitergabe an den NABU
Planung von Baumpatenschaften für jede Klasse (im Aufbau)
Ausstellung "RE-ACT" sowie Multivisionsveranstaltung "REdUSE" zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen im Juni: Verdeutlichung der Möglichkeiten, die jeder hat, um Ressourcen zu schonen, aber auch für eine gerechtere Welt zu sorgen
Ende des letzten Schuljahres 3. Green Day (möglichst viele mit CO2-neutraler Anreise) mit mehreren Aktionen zur Nachhaltigkeit/zum ökologischen Fußabdruck (Weltspiel, Stofftaschen bedrucken, Filmvorführung usw.)



88167 Grünenbach, Grundschule Laubenberg, Hauptstraße 22

Lebensraum Wasser

Im Herbst 2016 verkauften Schüler auf dem Schulbasar Samen aus unserem Schulgarten, um sich von diesem Erlös Siebe, Schalen, Pinsel und Bestimmungskarten für das Wasserprojekt zu kaufen. April bis Schuljahresende 2017: Um Grundschulkindern den Lebensraum Wasser nachhaltig zu vermitteln, ist es wichtig, sie mit den Gewässern in ihrem Lebensumfeld vertraut zu machen. Zuerst wurden Gewässer in der Gemeinde besucht und erforscht. Die Bachverläufe und Gewässer wurden von den Kindern auf eine Styroporplatte aufgemalt, oder mit Wollfäden dargestellt. Dann wurden die Pflanzen fotografiert, ausgeschnitten und am Ufer verteilt. Im Laufe der Zeit wussten die Kinder auch, welche Tiere hier ihren Lebensraum haben. Sie wurden als Bilder oder Plastiktiere angebracht. So entstand eine "Gewässerkarte" der Gemeinde. Sie wird nach Fertigstellung in der Aula ausgestellt. Außerdem entsteht über Pflanzen und Tiere im und am Wasser eine Ausstellung. Eine zweite Klasse wird die Bachpatenschaft für den Gemeindebach übernehmen und erstellt mit dem Bürgermeister ein Audit. Eine erste Klasse baute einen Miniwassergarten mit Pflanzen für Kleintiere in unserem Waldsinneaktivpfad und hegt und pflegt ihn weiter. Folgende Umweltbildungsprojekte wurden/ werden noch begleitend durchgeführt: 18.11.16: Verkauf beim Basar: Vom Erlös werden Siebe, Schalen, Pinsel usw. für Wasserprojekt angeschafft; 17.05. Regentropfenreise mit dem BN Lindau- die Schüler lernten spielerisch, wie natürliche Bachläufe aussehen sollten, welche Pflanzen und Tiere am Gewässer ihren Lebensraum haben; 21.06. Wasserprojekt "Wasser ist Leben - Leben im Wasser" mit LBV Schwaben; 28.06. mit Landschaftsarchitekt Herr Bolender und Kenner des örtlichen

Naturschutzgebietes Eistobel Projekt "Lebensraum Wasser" mit dem Schwerpunkt "Heimische Tierarten"; 5.07. Springkrautaktion und Müllsammelaktion im Eistobel mit Herrn Bolender, den Schülern der Umwelt AG und deren Eltern



Waldtiere

Da die Laubergschule seit einem Jahr zertifizierte Aktion Wald! - Schule ist und zusammen mit dem Kindergarten einen Waldsinneaktivpfad mit grünem Klassenzimmer aufgebaut hat und seit 2006 hegt und pflegt, bleibt das Thema "Tiere des Waldes" sehr wichtig. Schülergenerationen haben hier in "ihrem" Wald schon gelernt und gearbeitet, oft selbstständig oder es wurden Experten zu besonderen Themen ins Wald-Klassenzimmer eingeladen. Dies ist bis heute so geblieben, hat sich noch intensiver entwickelt. Die Kinder sind sehr gern im Wald und werkeln dort am liebsten eigenständig. Wichtig sind ihnen Winterquartiere für die Waldtiere. Diese werden jeden Herbst selbst entworfen, gebaut und genau beobachtet. Futtermandalas sowie ein Futterweihnachtsbaum dürfen nicht fehlen. Im Frühjahr wird genau geschaut, wie viel davon gefressen wurde. Dieses Jahr war zur Freude der Schüler nichts mehr übrig.

Folgende Themen/ Projekte beschäftigten sich mit den Waldtieren:

Sept. 16: Jäger Immekus besucht die Umwelt AG mit dem Thema "Das Reh - Waldtier und Nützlich": Die Schüler lernten kindgerecht, spielerisch und anschaulich das Waldtier Reh kennen und welchen Nutzen es für den Wald hat. 12.10. fand das LBV-Projekt "Wald erleben" statt. Durch eigenes Entdecken und mit Naturspielen wurde der Lebensraum Wald zum Erlebnis. 19.10./26.10.: Bau von Winterquartieren für Waldtiere; Kennenlernen des Waldtieres Waldmaus; wie und wo verbringen Frosch, Eichhörnchen und Igel den Winter (Winterstarre, Winterruhe, Winterschlaf)

9.11. Laubstreuuntersuchung mit Schüttelsieb: erstaunlich, wie viele verschiedene Kleinstlebewesen im Waldboden (Bestimmung mit Bestimmungstafel und Becherlupe) leben 30.11.: Der Futterweihnachtsbaum wurde ausgewählt und mit selbstgemachten Meisenknödeln, gefüllten Tontöpfen, Karotten, Äpfeln und Kastanien geschmückt. 7.12. Auf Wunsch der Kinder kam der Nikolaus wieder in den Wald und lobte das Engagement der Schüler. 26.04. Bau eines Palettenhochhauses für kleine Waldtiere



89257 Illertissen, Staatliche Berufsschule und Berufsfachschule Illertissen, Franz-Mang-Str. 26

Energie: nicht allein die Menge macht's (schuleigenes Thema)

Vom 17.-21.10. 2016 fand auf Anregung des Kultusministeriums eine Woche mit dem Schwerpunkt "Energie: nicht allein die Menge macht's" statt. Dabei wurden verschiedene Klassen aller Fachbereiche der Berufsschule Illertissen und der Berufsfachschule (BFS) einbezogen. Folgende Projekte wurden durchgeführt:

- ADAC "Mobil mit Köpfchen"

Nach einer theoretischen Einführung schätzten die Schüler den Geräuschpegel, den Treibstoffverbrauch und die Abgasemission ab, die bei verschiedenem Fahrverhalten auftreten.

-Energieeinsparung im Haushalt

Die Schüler der 11. Jahrgangsstufe der BFS reflektierten gemeinsam mit Lehrern der BFS ihr Handeln im Haushalt und erarbeiteten ein Konzept zur Energieeinsparung, welches durch Plakate veranschaulicht wurde.

- Energie durch gesunde Ernährung

Lehrkräfte der BFS klärten die Schüler über die Neuigkeiten im Bereich der Ernährung auf, dabei gingen sie besonders auf moderne Begriffe wie "Functional Food" ein.

- Energieeinsparung im Schulhaus

Die Schüler identifizierten gemeinsam mit dem Klimaschutzmanager der Stadt Illertissen und dem Energiebeauftragten der Regionalen Energieagentur Ulm "Energiefresser" im Schulhaus und entwickelten einen Leitfaden zum energieeffizienten Handeln an unserer Schule.

- Bewegung am Büroarbeitsplatz/Muskelrelaxation

Lehrer unserer Schule zeigten den Schülern effiziente und leicht am Arbeitsplatz durchführbare Rückenübungen sowie Muskelentspannungsübungen, um Burnout vorzubeugen.

- Positives Klassenklima durch Erlebnispädagogik

Unser Schulsozialarbeiter setzte erlebnispädagogische Methoden zur Steigerung des Selbstwertgefühls und Verbesserung der Klassengemeinschaft ein.

- Energiegewinnung durch Recycling

In den sieben Flüchtlingsklassen erarbeiteten die Schüler eine Übersicht über das hausinterne Müllkonzept, indem sie einzelne Müllbestandteile den verschiedenen Behältnissen zuordneten.

- Energie vom anderen Stern

Das Mooseum führt am 04. und 05.07.17 Projekttag zum Thema "Erneuerbare Energien" durch.



Global denken - lokal handeln

An der Berufsschule Illertissen wurde eine "FAIRTRADE-Woche" vom 20.02.-24.02.2017 durchgeführt. In einem Planspiel durften die Schüler in die Rollen derer schlüpfen, die bei der Produktion und Vermarktung der Banane eine Rolle spielen: Plantagenarbeiter, Plantagenbesitzer, Importeure/Exporteure und Supermarktketten. Dabei mussten sie nicht nur Bananen malen und verkaufen, sondern beschäftigten sich auch mit dem Sinn von fair gehandelten Produkten. Sie konnten so praktisch feststellen, wie Plantagenarbeiter ausgebeutet werden. Um alle Schüler für das Thema zu sensibilisieren, wurden zudem Plakate über alle Facetten von FAIRTRADE im Eingangsbereich der Schule ausgestellt, die von Schülern aller Fachbereiche gefertigt wurden. Neben allgemeinen Informationen über das FAIRTRADE-System wurden auch spezifische Aspekte von FAIRTRADE näher beleuchtet, so beschäftigte sich beispielsweise der Fachbereich Metalltechnik mit den menschenunwürdigen Bedingungen beim Abbau von Metallen oder die Auszubildenden im Einzelhandel setzten sich kritisch mit fair gehandelten Produkten auseinander, die es in verschiedenen Einzelhandelsunternehmen zu kaufen gibt. Um den Schülern reale FAIRTRADE-Produkte näher zu bringen, wurden fair gehandelte Lebensmittel wie beispielsweise Kekse und Orangensaft von Schülern der Fachklassen und Berufsintegrationsklassen für Geflüchtete und Asylbewerber (BIK-Klassen) in den Pausen verkauft. Die Schüler der Berufsfachschule haben des Weiteren leckere Mittagsgerichte mit fair gehandelten Zutaten zubereitet und zum Verkauf angeboten.



89264 Weißenhorn, Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn, Buchenweg 22

1 Ozeanreiniger/2 Ökologischer Fußabdruck/ 3. Schullandheim

1. Im Rahmen des P-Seminars Physik der Q11 wurde in Zusammenarbeit mit Ingenieuren des Partnerunternehmens PERI ein funktionsfähiges Modell eines Ozeanreinigers konstruiert, gebaut und getestet.

Zwischen zwei Schwimmkörpern befindet sich ein Förderband, das an der Wasseroberfläche treibenden Plastikmüll aufnimmt und in einem Behälter deponiert. Wesentliche Eigenschaften sind eine regenerative Energieversorgung (PV, Laderegler, Akku) und das autonome Fahren (über GPS-Navigation) des Systems.

Anhand der Testergebnisse wird durch Hochskalieren des Systems die reale Einsatzmöglichkeit abgeschätzt.

Das Projekt wird am 07.07.2017 beim Finale des Vision-Ing21-Wettbewerbs der Universität Erlangen präsentiert.

2 Ökologischer Fußabdruck: Das P-Seminar befasste sich mit den Themen Biodiversität und Ressourcen.

In diesem Zusammenhang fand eine Biotoppflegeaktion- Zusammenrücken des Mähguts auf der "Böckwiese", einer Streuobstwiese in Schulinähe ,in Zusammenarbeit mit dem BUND (Ortsgruppe Weißenhorn) statt. Außerdem bereiteten die Schülerinnen einen Informations- und Verkaufsstand zum Thema Ressourcen und Upcycling für das Schulfest vor.

3. Schullandheim 5. Klassen NuT: Über die Themen Wald, Wasser und Boden wurden mit den Schülern im Freiland Exkursionen und Freilandversuche durchgeführt, z.B Bestimmungsübungen am Teich, "Lebensraum Luchs" oder Ökosystem Wald. Dabei wurden die Themen Biodiversität und Nachhaltigkeit mit vielen Naturerlebnissen und -erfahrungen verknüpft behandelt und die Jugendbildungsstätte Babenhausen unterstützte dies mit ihrem nachhaltigen Versorgungs- und Bildungsangebot.



Friedenskette in Weißenhorn; Projekt "Ein Euro für Eine Welt"

Am 21.9.2017, dem UNO-Welktfriedenstag, bildeten alle Schüler aus den sechs verschiedenen Weißenhorner Schulen Hand in Hand eine gemeinsame Kette durch die gesamte Altstadt Weißenhorns, um so ein symbolisches Zeichen für den dringenden Wunsch nach Frieden in der Welt zu setzen.

Anschließend fand auf dem Rathausplatz eine Kundgebung statt mit verschiedenen Grußworten, musikalischen Beiträgen, dem gemeinsam gesungenen Lied "We shall overcome" und einer von Schülern aller Schulen zusammen vorgelesenen Friedenserklärung. Als Höhepunkt wurden von jeder Klasse mit Gas gefüllte Ballons fliegen gelassen, an die auf Postkarten spezielle Friedenswünsche gehängt waren. Organisiert wurde die Veranstaltung durch die Pax Christi-Ortsgruppe Weißenhorn und den Religionslehrern der verschiedenen Schulen. Im Vorfeld wurden beispielsweise an unserem Gymnasium im Unterricht oder auch bei anderen Veranstaltungen (z.B. bei Schulanfangs- und Schlussgottesdiensten) das Thema Frieden explizit thematisiert.

Weiterführung des Projektes "Ein Euro für Eine Welt" der Fachschaft Religion im 12. Jahr, wobei der regionale Verein "Hilfe zur Selbsthilfe Munyu/Kenia e.V." unterstützt wird durch zweimonatliche Spendensammlungen in allen Schulklassen (Sammelergebnis im Schuljahr 2016/2017 geschätzt: 2500 Euro). Konkret unterstützt die Schule die zweimal täglich stattfindende Speisung der Kindergartenkinder in zwei vom Verein getragenen Kindergärten in Munyun und Athi



89312 Günzburg, Dossenberger-Gymnasium Günzburg, Am südlichen Burgfrieden 4

Wasser

Das Thema Wasser als Lebenswelt sollte in den verschiedenen Jahrgangsstufen von unterschiedlichen Seiten beleuchtet werden.

Die 6. Klassen ging es um Wasserverbrauch und korrektem Umgang mit der Ressource. Dazu standen zwei Vormittage zur Verfügung. Am ersten Tag ging es an die Donau. Auf dem Weg dorthin gab es mehrere Lernstationen. Dort wurde das Vorwissen abgefragt, Wasserverbrauch im Haushalt geschätzt und erklärt, der Weg eines afrikanischen Mädchens zum Brunnen nachempfunden, die weltweite Verteilung von Wasser kennengelernt, am Ende das heimische Gewässer mit anderen Augen wahrgenommen. Nicht zu vergessen das Spiel am Wasser. Am zweiten Tag wurde das Wasser in Bezug zu unseren Lebensmitteln gesetzt. Im Vergleich von exotischen und heimischen Obstsorten wurde dies besonders klar. Auch die Tomaten im Januar kamen schlecht weg. Die Auswirkungen auf Anbauländern wurden nachgespielt. Zum Abschluss gab es Obstsalat aus heimischem Obst.

Bei den Roggenburger Ökotalen einige Wochen später, wurde das Thema im Wald noch einmal aufgegriffen und vertieft.

Die Abiturklasse kümmerte sich um Wasser und seine Bedeutung für unser Donaumoos. Sie drehten einen eigenen Film über Pflanzen und Tiere, die nur in diesem Feuchtgebiet zu finden sind. V.a. zahlreiche seltene Vogelarten waren zu sehen. Der zehnminütige Film wird nun im Rahmen des Unterrichts in den anderen Klassen gezeigt.

Die Wartung unseres Wasserspenders kostet jährlich mehr als 1000€, die weder vom Landratsamt noch von der Schule getragen werden können. Als über einen Abbau nachgedacht wurde, starteten die UmweltFairTreter spontan eine Sammlung in ihren Klassen und brachten in kurzer Zeit einen großen Anteil der Kosten zusammen. Selbstverständlich bleibt der Spender jetzt.

Mit einer Aktion zum Thema Wasser trinken wurde der Eistee aus den Getränkeautomaten verbannt.

Wie bereits im letzten Jahr aufgenommen, fand im Rahmen des Umweltbotschafter Austauschs ein Besuch der Passauer statt. Thema war der Flutpolderbau.



müll

Es gibt ein neues Müllkonzept vom Landratsamt. Die UmweltFairTreter sollten es den SS vermitteln. Auftaktveranstaltung war ein gemeinsamer Ausflug in zwei Müllverwertungsanlagen. Dort wurde klar, warum Plastik ein wichtiger Rohstoff fürs Recycling ist, Aluminium so problematisch ist, Papier als wertvolles Gut behandelt werden sollte und vieles mehr. Im Anschluss wurden die Klassen durch die UFT informiert. Seither gibt es keine TetraPacks mehr, wird ordentlich getrennt, kaufen die SS unsere Recyclinghefte, ist das Kopierpapier aus Altpapier und laufen viele Aktionen zur Müllvermeidung. Aktuell stellen wir einen Sammelbehälter für Pfandflaschen auf. Der Erlös fließt in diverse Umweltprojekte.

Nach dem wir bei Reduse eine Multivisionsshow gewonnen und diesen zu einem Günzburg Event für alle Schulen ausgebaut hatten, erfuhr die ganze Schule noch einmal Details zum Thema. An diesem Tag wurde ein Boykott der ToGo Packungen in der Mensa beschlossen. Soweit kam es aber nicht, da die Mensabetreiberin spontan zugesagt hat, diese einfach verschwinden zu lassen, wenn die SS das wollen. Essen darf jetzt in Porzellantellern mitgenommen werden, die immer wieder aus den Beständen des Recyclinghofes erneuert werden.

Beim diesjährigen Nachhaltigkeitstag wird der Schwerpunkt auf Problem Müll wie Handys, Plastik, Aluminium liegen.

Am Schuljahresanfang haben die UFT in einer Großaktion Recyclinghefte an alle Klassen verkauft. Man konnte diese im Packet bestellen, incl. Papierumschläge und Schnellhefter aus Papier. In der 5. und 6. haben mehr als 66% aller SS bestellt, selbst in den 9. Klassen waren es fast die Hälfte. Erstaunlicherweise kaufen v.a. die Großen ihre Blöcke an unserem neuen Schreibkiosk in der Pause ein. Diese Aktion wird im neuen Jahr noch optimiert und ausgebaut.

Selbstverständlich waren wir bei der Müllsammelaktion des Landkreises in großer Anzahl dabei.

Die 11. Klassen bauen in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen Asylanten Sitzbänke für die Stadt aus recyceltem Material.

